

1.	Modul	PB-59
2.	Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation in der Sozialarbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Koordination Profilierungsbereich (organisatorische Modulverantwortung)
4.	Lehrende	Birsel Yay
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> Vertiefte Kenntnisse im Umgang mit unterschiedlichen Vorstellungen anderer Kulturen in Bezug auf Familienstrukturen, Gesundheits-, Erziehungs- und Kommunikationsstile.</p> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass die eigene Kultur und Lebensweise nur eine unter vielen ist. • Gründe bzw. Motive nachvollziehen, die das Verhalten von Menschen aus anderen Kulturen determiniert und erhalten das nötige Hintergrundwissen, dies richtig zu interpretieren.
6.	Inhalte	<p>Wer beruflich mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zu tun hat, benötigt interkulturelle Kommunikationskompetenzen. Wie führt man beispielsweise als Sozialarbeiter/in Gespräche mit Menschen anderer Kulturen? Was bedeutet es, dass diese Menschen eine andere kulturelle Geschichte haben? Welche Fallstricke können in Gesprächen mit ihnen auftreten?</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen vermittelt (Bedeutung und Definition von Kultur, Kulturstandards, Kulturdimensionen und verschiedener Kommunikationsstile). Darin soll u. a. veranschaulicht werden, dass unser Denken und Handeln vornehmlich durch unsere eigene Kultur geprägt wird. Das Wissen darum ist die Voraussetzung dafür, andere Kulturen objektiv betrachten zu können.</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars werden die TeilnehmerInnen in die Grundlagen und Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation - unter Verwendung systemischer Interventionstechniken - eingeführt. Darauf aufbauend werden Handlungskonzepte vorgestellt und Beratungssequenzen anhand von Fallbeispielen in Form von Rollenspielen erprobt.</p>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Freise, Josef (2007): Interkulturelle Soziale Arbeit: theoretische Grundlagen, Handlungsansätze, Übungen zum Erwerb interkultureller Kompetenz. 2. Aufl., in: Reihe Politik und Bildung, Band 36, Wochenschau-Verlag.</p> <p>Kunz, Thomas; Puhl, Ria (Hrsg.) (2011): Arbeitsfeld Interkulturalität - Grundlagen, Methoden und Praxisansätze der Sozialen Arbeit in der Zuwanderungsgesellschaft. Juventa-Verlag, Weinheim.</p> <p>Hegemann, Thomas; Oesterreich, Cornelia (2017): Einführung in die</p>

		<p>interkulturelle systemische Beratung und Therapie. 2. Aufl., Carl-Auer Verlag GmbH.</p> <p>Hofstede, Geert; Hofstede, Gert Jan (2009): Lokales Denken, globales Handeln. 4. Aufl., Deutscher Taschenbuch-Verlag, München.</p> <p>Kumbier, Dagmar; Schulz von Thun, Friedemann (2009): Interkulturelle Kommunikation, Methoden, Modelle, Beispiele. 3. Aufl., Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Thomas, Alexander (2011): Interkulturelle Handlungskompetenz. Gabler Verlag / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden.</p> <p>Hegemann, Thomas; Salman, Ramazan (2010): Handbuch Transkulturelle Psychiatrie. Psychiatrie-Verlag, Bonn.</p> <p>Schlippe, Arist von; El Hachimi, Mohammed; Jürgens, Gesa (2003): Multikulturelle systemische Praxis - ein Reiseführer für Beratung, Therapie und Supervision. Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg.</p> <p>Thomas, Alexander; Kinast, Eva-Ulrike; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.) (2003): Interkulturelle Kommunikation und Kooperation - Band 1: Grundlagen und Praxisfelder. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.</p> <p>Thomas, Alexander; Kamhuber, Stefan; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.) (2003): Interkulturelle Kommunikation und Kooperation - Band 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.</p> <p>Pirmoradi, Saied (2012): Interkulturelle Familientherapie und -beratung - eine systemische Perspektive. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	PB-59 Interkulturelle Kommunikation in der Sozialarbeit (SE) (4 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	WiSe/SoSe
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich

16.	Sonstige Anmerkungen¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Aus methodischen und didaktischen Gründen wird eine maximale Teilnehmerzahl von 25 Personen festgelegt. Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilerungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.
------------	---	--